

# Boggera superiore

Tessin Ost

## Charakter

Dies ist wohl einer der schönsten Canyons des Tessins: Sonnige, glattgeschliffene Poollandschaften mit türkisgrünem Wasser charakterisieren den oberen Teil.

Der untere Teil wird von 20 bis 40 m hohen Absätzen dominiert. Diese werden etwas monoton und fordern die Konzentration der Begeher, was aber den Gesamteindruck nur wenig schmälert. Der Zustieg ist übrigens einer der spannendsten im Tessin... gute Nasen sind gefragt. Wegen des sehr unterschiedlichen Engagements werden „superiore“ und „inferiore“ getrennt beschrieben.

## Zufahrt

Siehe 412 „Boggera inferiore“.

## Einstieg

Vom Einstieg von „inferiore“ beginnt der wunderschöne Weg, der anfänglich ab und zu mit einem rosaroten Leuchtpunkt markiert ist. Der Übersichtlichkeit halber werden die Richtungsangaben in der **Aufstiegsrichtung** angegeben. Man folgt Wegspuren ca. 100 m rechts querend durch den Wald, hie und da Stacheldraht-Ruinen überschreitend. Dann Querung nach links und über einen 2 m hohen Stemmkamin hinauf. Die folgenden Eisenleitern hinauf, am Schluss rechts eine Rampe und abschliessende Rinne (Stahlkabel) hinauf zum Birkenwald (P. 708). Ca. 1 Std. Nun Wegspuren folgend zur Siedlung (P. 865). Dem Weg der Krete nach weiter hoch. Ein erster Weg, der zur Schlucht führt, nicht nehmen (er führt zum Zwischenausstieg A), sondern weiter hoch und dann auf einem markanten Weg in die Schlucht. Kurz vor der Talöffnung links hinab zur Wasserefassung. 1,5 Std., total 2,5 Std.

## Ausstieg

Bei „inferiore“.

## Zwischenausstiege

Im oberen Teil etliche rg und rd. Im unteren Teil eher mühsam rg. Am besten aber:

A: Dem Weg folgend aus der Schlucht.

B: Den Wald hoch auf den Aufstiegsweg.

C: Links hoch auf den Aufstiegsweg.

## Aquatik

Wasserefassung. Infoline Ofible Tel. 091 75 666 15.

## Besonderes

Es ist zu hoffen, dass der wirklich schöne Aufstieg mehr Begehungen haben wird und dadurch leichter zu finden ist. Vielleicht setzt eines Tages eine Trendwende ein, so dass der Canyon der Lohn ist für den Aufstieg und die Helikopterflüge zum Einstieg nachlassen.

## Geschichte

Erstbegehung im Oktober 1997 durch Karin Bühler, Andreas Brunner, Peter Lauber, Daniel Zimmermann. Einige Passagen wurden infolge Wassermangel in den Pools umgangen. Eingerichtet dann von Luca Nizzola. Im Jahre 2006 wurden die z.T. scharfkantigen Abseilstellen von Andreas Brunner mit zusätzlichen Haken aufgliedert.

## Textverfasser

Andreas Brunner, aktualisiert am 09.05.2010.

**Topo** siehe **Canyoning-Touren Schweiz 2**